

Vita von Professor Dr. Udo Steiner:

geb. am 16. September 1939 in Bayreuth. Er gilt als exzellenter Verfassungsrichter und als Jurist mit herausragendem Sachverstand.

1958 Abitur

anschließend Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen, Saarbrücken und Köln

1965 Promotion mit einer Arbeit zum Thema „Verfassunggebung und verfassunggebende Gewalt des Volkes“

1972 Habilitation mit dem Thema „Öffentliche Verwaltung durch Private.“

Udo Steiner folgte 1973 einem Ruf auf eine ordentliche Professur für Öffentliches Recht an die Universität Bielefeld. Dort war er von 1976 bis 1978 Dekan und Prodekan der Juristischen Fakultät. Bis 1979 war er gleichzeitig nebenamtlicher Richter am Obergericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster.

1979 wechselte Professor Steiner an den Lehrstuhl für „Deutsches und bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht“ an die Universität Regensburg, wo er von 1988 bis 1990 ebenfalls Dekan der Juristischen Fakultät war.

Von Oktober 1995 bis zu seinem Ausscheiden am 1. Oktober 2007 war Professor Steiner Richter am Bundesverfassungsgericht. In seinen Händen lag die gesamte Berichterstattung für das Sozialrecht. In dieser Funktion wirkte er an zahlreichen wegweisenden Urteilen und Beschlüssen des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts mit, zum Beispiel bei den Entscheidungen zu den Kindererziehungszeiten, zum Bundesausbildungsförderungsgesetz, zur Rentenüberleitung Ost, zu den Spätaussiedlern und zum Erziehungsgeld.

Seit 2008 ist Professor Udo Steiner auch Ombudsmann bei der Deutschen Bahn AG und kümmert sich um die Opfer und Hinterbliebenen von Eisenbahnunfällen. Außerdem hat er den Vorsitz in der Anti-Doping-Kommission des Deutschen Olympischen Sportbundes.